

## **Fleming, Paul: 36. Über den Zusammenfluß der Wolgen und Kamen, 20. Werste**

1 Schwimmt näher zu uns her und stellt euch furchtsam nicht,  
2 ihr wilden Fürstinnen des öden  
3 Kommt Nymphen an den Port, das Ufer dieses Randes  
4 ist püschig, kühl und frisch, da keine Sonne sticht.

5 Kommt, schauet dieses Schiff, von dem ganz  
6 auch diß ist eine Zier der ersten meines Landes,  
7 des treuen  
8 das zwischen mir und ihm in Ewigkeit nicht bricht.

9 Und du, o Vater  
10 mit völlern Krügen aus, daß unsern föhrnen Fuß  
11 kein blinder Sand halt' auf, kein falscher Grund versäume.

12 Die  
13 beut auf gut Glück und Heil, setzt Wolfahrt ein und schreit,  
14 daß Anfall, Mord und Raub ihr beides Ufer räume.

(Textopus: 36. Über den Zusammenfluß der Wolgen und Kamen, 20. Werste unter Samaren. Abgerufen am 23.01.202